

Aus dem Vereinsleben

Kathrin Matthieß übernimmt den Vorsitz des Tierschutzvereins Gotha

Gotha-Uelleben. Tierschutzverein Stadt und Landkreis Gotha hat eine neue Vorsitzende und will mehr junge Menschen für die Arbeit im Tierheim gewinnen.

Von Conny Möller

21.09.2026, 04:00 Uhr



Kathrin Matthieß (Mitte) ist neue Vorsitzende des Tierschutzvereins Stadt und Landkreis Gotha/Thüringen. Sie übernimmt das Amt von ihrer Vorgängerin Bärbel Bärwolf (rechts), die den Verein fast 25 Jahre geleitet hat. Zur Stellvertreterin wurde Linda Cramer gewählt, die hier Apollo an der Leine hat. © Conny Möller | Conny Möller

Der Tierschutzverein Stadt und Landkreis Gotha/Thüringen e.V. hat eine neue Vorsitzende. Auf der jüngsten Mitgliederversammlung wählten die Mitglieder Kathrin Matthieß an die Spitze des Vereins. Die Leiterin des Tierheims „Arche Noah“ in Gotha-Uelleben folgt auf Bärbel Bärwolf, die die Arbeit des Vereins fast ein Vierteljahrhundert lang maßgeblich geprägt und begleitet hat.

„Wir haben ihr viel zu verdanken“, sagt Matthieß mit Blick auf ihre Vorgängerin. Bärwolf habe das Tierheim von Beginn an mit aufgebaut und die Entwicklung der Einrichtung über viele Jahre entscheidend mitbestimmt. Ganz zurückziehen wird sie sich jedoch nicht: Dem Tierschutzverein bleibt sie weiterhin verbunden und steht auch künftig für Fragen rund um den Tierschutz und die „Arche Noah“ zur Verfügung.

Junge Helfer für die Arche gesucht

Mit dem Wechsel an der Spitze verbindet der Verein auch den Blick nach vorn. Angesichts rückläufiger Mitgliederzahlen will der Tierschutzverein, der das Tierheim in Uelleben betreibt, verstärkt jüngere Menschen für die Vereinsarbeit gewinnen. Gesucht werden Engagierte, die sich für den Tierschutz im Landkreis Gotha und für den langfristigen Erhalt des Tierheims einsetzen.

„Künftig liegt unser Ziel bei stabilen Strukturen, der Unterhaltung des Tierheims, der Versorgung und Betreuung hilfsbedürftiger Tiere sowie der Aufklärung von Tierhaltern“, sagt Matthieß. Unterstützung erhält sie von Linda Cramer, der neuen stellvertretenden Vorsitzenden. Die Gothaer Hundetrainerin bringt Erfahrung in Naturheilverfahren und in der psychotherapeutischen Behandlung von Tieren mit.

Ein Schwerpunkt soll künftig wieder stärker auf der Nachwuchsarbeit liegen. Geplant ist, eine Jugendgruppe erneut aufzubauen und damit junge Menschen frühzeitig an den praktischen Tierschutz heranzuführen. Bereits jetzt arbeitet das Tierheim mit Schulen zusammen: Schülerinnen und Schüler erhalten Einblicke in die Arbeit vor Ort und werden bei Seminarfacharbeiten begleitet. Diese Kooperationen sollen nach dem Willen des Vereins weiter ausgebaut werden.

Auch bei der Entwicklung des Tierheimgeländes setzt der Verein weiter auf ehrenamtliche Hilfe. Helferinnen und Helfer werden unter anderem für die Modernisierung der Anlage und die Beseitigung bestehender Mängel gesucht. Dazu zählen Arbeiten an neuen Freiläufen ebenso wie der geplante Bau eines Badeteichs im Hundebereich. Besonders willkommen sind junge Menschen mit handwerklichem Geschick, die sich regelmäßig oder projektbezogen einbringen möchten.

Zum neuen Vereinsvorstand gehören neben Matthieß und Cramer auch Katrin Schellenberg als Schatzmeisterin und Ute Gebhardt als Schriftführerin. Als Beisitzerin komplettiert Stephanie Schultze das Vorstandsteam.

Neben den strukturellen Aufgaben bleibt die Vermittlung von Tieren ein zentrales Anliegen der „Arche Noah“. Derzeit sucht unter anderem Weimaraner-Rüde Apollo ein neues Zuhause. Der dreijährige Hund lebt seit dem 16. Juni im Tierheim und braucht nach Angaben von Linda Cramer eine aktive Familie mit Hundeerfahrung.

Apollo sei gelehrig und lerne schnell, reagiere jedoch empfindlich auf Reize und Stress. Deshalb brauche er Familienanschluss oder ein Rudel, in das er behutsam integriert werden kann. Das Heranführen an andere Hunde müsse seinem Tempo angepasst werden. Wie Bärbel Bärwolf erläutert, eignen sich Weimaraner besonders für aktive, hundeerfahrene Menschen und Jäger, die ausreichend Zeit für Bewegung und eine konsequente Erziehung mitbringen.